

## II. Die Lage der Unterthanen.

### A. Wirtschaftliche und sociale Verhältnisse.

#### 1. Die bäuerliche Bevölkerung.

##### a. Sociale Gliederung.

Als Material zur Untersuchung der bäuerlichen Verhältnisse im Amt Wittenberg bietet unsere Quelle nur die unmittelbaren Amtsdörfer; der geistliche und ritterschaftliche Besitz muß unberücksichtigt bleiben. Doch dürfen wir hier eine analoge Entwicklung um so eher annehmen, als noch kurz vor unserer Zeit Dörfer vom Kurfürsten veräußert<sup>1</sup> oder aus privatem Besitz erworben<sup>2</sup> worden sind und diese neu erworbenen Ortschaften in ihrer Lage keine Abweichung von den früher besessenen zeigen, wenn man nicht als solche eine nur in Schmilkendorf auftretende Abgabe, das Holzgeld<sup>3</sup>, betrachten will.

Die Grundlage dieser Entwicklung bildet die Kolonisation der Länder jenseits der Weser und Elbe durch deutsche Bauern im 12. und 13. Jahrhundert. Bis dahin war spärlicher Ackerbau in jenen Gegenden nur durch die unfreie slavische Bevölkerung im Dienste der deutschen Grundherren getrieben worden; jetzt strömten, von diesen herbeigerufen oder in spontaner Unternehmungslust, Scharen deutscher Bauern von Westen her ins Land.

Die Gründung eines neuen Dorfes erfolgte nun — in unserer Gegend wohl ausnahmslos — in der Weise, daß der Grundherr mit einem Trupp Einwanderer durch dessen Anführer in Verhandlungen trat und ihnen ein Stück Land zum Anbau über-

<sup>1</sup> ca. 1485 Trebitz mit Schnellin an Herrn von Löser, Wartenburg an Herrn von List, Klein-Zerbst (zscherbistgen) an Herrn von Kanitz. S. 221 f. u. 388.

<sup>2</sup> Nach 1486 Pannigkau von Heinrich von Kanitz, S. 381. Desgl. Schmilkendorf von Ludwig Wymann, S. 415.

<sup>3</sup> Vgl. unten S. 63.